

## Anlage 5

### Inhaltliche Darstellung E-Learning „Moderne Arbeitsweisen und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigten mit Seheinschränkungen“

Vergabenummer: 2022\_13\_E-Learning\_Moderne\_Arbeitsweisen

#### Inhalt

Einleitung:.....	2
Zielgruppe:.....	2
Lernziele: .....	2
Abschnitte & Ziele .....	3
Abschnitt 1 .....	3
Abschnitt 2 .....	5
Abschnitt 3 .....	7

## Einleitung:

Wenn wir an die aktuelle Beschäftigungssituation denken, begegnen uns schnell Begriffe wie Digitalisierung, Vernetzung und agiles Arbeiten. So haben sich vor allem in den letzten Jahren agile Arbeitsprozesse, wie z.B. die SCRUM-Methode, etabliert und sind aus dem Arbeitsalltag der meisten Beschäftigten nicht mehr wegzudenken. Doch welche Bedeutung haben diese Veränderungen auf die Beschäftigung von Menschen mit einer Sehbehinderung?

In dem E-Learning „Moderne Arbeitsweisen und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigung von Menschen mit Seheinschränkungen“ werden wir uns praxisnah der Frage nach der Bedeutung von dem Wandel von digitalisierten Arbeitsprozessen und -Verfahren in den Unternehmen widmen. Insbesondere wird es um Herausforderungen der agilen Arbeit und um erforderliche Anpassungen für die Beschäftigung für Menschen mit einer Seheinschränkung gehen.

Wir möchten mit diesem Angebot Personalverantwortliche in Unternehmen, Schwerbehindertenvertrauenspersonen und interessierte Fachkräfte ansprechen, die Menschen mit einer Sehbehinderung bezüglich der beruflichen Teilhabe unterstützen.

## Zielgruppe:

Fachkräfte in unterstützenden Tätigkeiten, die Menschen mit einer Sehbehinderung beraten und begleiten:

- Reha-Berater\*innen von Kreisjobcenter und Agentur für Arbeit
- Schwerbehindertenvertretungen
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Integrationsfachdienste
- Inklusionsämter
- Personalverantwortliche in Unternehmen
- Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

## Lernziele:

- Erweiterung des Fachwissens zum Einsatz moderner Arbeitsweisen in der Zusammenarbeit mit Beschäftigten mit Sehbehinderung
- Erwerb von Kenntnissen zur agilen Gestaltung von Arbeit am Beispiel der SCRUM-Methode und den Anforderungen an die Beschäftigungsfähigkeiten von blinden und sehbehinderten Beschäftigten

## Abschnitte & Ziele

### Abschnitt 1 (2 min):

#### 1. Agile Arbeitsmethoden am Beispiel SCRUM und deren Bedeutung für die Beschäftigung mit Sehbehinderung (deskriptiver Bereich)

- Was ist agiles Arbeiten und was ist damit gemeint?
  - Einführung Fallbeispiel Frau Michel
  - Agiles Arbeiten am Beispiel der SCRUM-Methode

#### 1.1 Was ist eigentlich „Agiles Arbeiten“?

In erster Linie beschreibt „Agiles Arbeiten“ ein flexibles, in mehrere Schritte aufgeteiltes und zielorientiertes Arbeiten.

Konkret heruntergebrochen kann „Agiles Arbeiten“ in einen Prozess von vier Schritten aufgegliedert werden:

1. Definieren: Wo stehe ich, wo will ich hin.
2. Was ist der erste Schritt, um dieser Sache näher zu kommen?
3. Prüfen, ob dieser Schritt erfolgreich war:
  - a. Wenn ja, dann nächster Schritt.
  - b. Wenn nein, dann den vorherigen Schritt korrigieren und wiederholen.
4. Den Prozess wiederholen, bis das Ziel erreicht ist.

Dieses Vorgehen wird vor allem bei der SCRUM-Methode deutlich. Es wird im Folgendem am Beispiel von Frau Michel erläutert:

Wir stellen Frau Agnes Michel vor:

- Alter 46.
- Anstellung in einer Baufirma als Verwaltungsfachangestellte und Mitarbeiterin in agilen Teams zu verschiedenen Bauprojekten.
- Morbus Stargardt → Verlinkung zu Durchblick WIKI: [Morbus Stargardt – Wiki Durchblick \(wiki-durchblick.de\)](https://wiki-durchblick.de/Morbus-Stargardt)
- Visus von 0,03
- Funktionelles Sehen (als Infobox): Gesichtsfeldausfälle, besonders in der Mitte (Makula) kann nichts gesehen werden; gute räumliche Orientierung; Detailsehen ist erschwert, daher Probleme bei der Gesichtserkennung und der Schwarzschrift; Farbsehen vorhanden.
- Arbeitstechniken (als Infobox): Arbeitet am PC mit Bildschirmvergrößerung, die durch eine Sprachausgabe unterstützt wird. 6fache Vergrößerung und invertierte Farben zur Kontrasterhöhung. Zur Unterstützung nutzt sie noch eine persönliche Assistentin, die sie vor allem in der Textarbeit bzw. dem Scannen von Dokumenten und der Erschließung von Bildern und Grafiken unterstützt.

Die Firma, in der Frau Michel arbeitet, hat schon mehrere Vorhaben mit agilem Projektmanagement nach der SCRUM-Methode realisiert. Aktuell bearbeitet das Unternehmen einen neuen Auftrag einer Gemeindeverwaltung, bei dem eine neue Kita gebaut werden soll:

Die Chefin von Frau Michel hat in dem Projekt die Rolle des „Product Owners<sup>1</sup>“. In einem ersten Schritt setzt sich die Chefin mit den Kunden zusammen und stellt die konkreten Anforderungen und Wünsche an die Kita im sogenannten „Product Backlog<sup>2</sup>“ fest.

Frau Michel ist in diesem Projekt teil des Entwicklungsteams und gehört zu den interdisziplinären Expert\*innen, die für die selbstorganisierte Umsetzung des Projektes zuständig sind. Dieses Team wurde für das anstehende Projekt neu zusammengestellt.

Unterstützung erhält das Entwicklungsteam von einer Teamleitung, dem SCRUM Master, die in erster Linie für die Lösung von auftauchenden Problemen in der Entwicklung verantwortlich ist.

Das „Product Backlog“, in dem die Anliegen und Wünsche der Kunden festgehalten werden, spielt in der Umsetzung eine zentrale Rolle. So werden nicht nur Wünsche von z.B. den Erzieher\*innen aufgenommen, sondern auch Wünsche von Eltern, die ihre Kinder in die Betreuung geben und Auflagen von den entsprechenden Ämtern, die unter diversen Auflagen die Betriebserlaubnis erteilen müssen.

Frau Michel wird in dem Expertenteam vor allem für die Aufgabe eingesetzt, Bauvorschriften und Auflagen, wie z.B. dem Brandschutz, die für den Bau der Kita relevant sind, zu recherchieren, aufzuführen und mit den Kolleg\*innen zu besprechen.

Das Bauvorhaben wird in mehrere kleine Abschnitte unterteilt. Diese sogenannten „Sprints“ sind in diesem Fall die Errichtung eines Außengeländes, mit verschiedenen Spielgeräten (Schaukel, Sandkasten, Rutschen, etc.) und eines Hauptgebäudes, das im Innenbereich einen Gruppenraum, ein Büro, einen Eingangsbereich, Personaltoiletten, Küche und Wickelraum haben muss. Jedes dieser „Sprints“ wird dabei mit eigenen Zielen, Fristen und Zwischenschritten definiert und wird von den Teams in zum Teil unterschiedlichen Besetzungen erarbeitet. Zudem treffen sich die Teams jeden Tag zu kurzen 15-minütigen Meetings - dem „Daily SCRUM“ – um die bevorstehenden Aufgaben des Tages und etwaige Probleme bei der Zielerreichung zu besprechen.

Die Daily SCRUMs, also die täglichen Besprechungen, werden ausschließlich digital am Computer und per Videokonferenz durchgeführt.

Wenn ein „Sprint“ also ein Bauabschnitt fertiggestellt wurde, erfolgt die Besprechung mit allen Beteiligten. Der fertige Abschnitt wird begutachtet, etwaige Änderungen für die

---

<sup>1</sup> Infobox: Product Owner → Ist die hauptverantwortliche Person für das Vorhaben und ist für das Produktergebnis, die Erreichung der Ziele und die Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

<sup>2</sup> Infobox: Product Backlog → Ist eine dynamische Liste bzw. Sammlung, in der die Anforderungen, Aufgaben und Ziele des Projektes festgehalten werden.

kommenden Sprints werden besprochen und Verbesserungen umgesetzt. Die regelmäßige Kommunikation und der stetige Austausch innerhalb des Teams und zu den Auftraggebern ermöglicht es die unterschiedlichen Anforderungen zu berücksichtigen und das Bauvorhaben agil umzusetzen.

Als Grundlage dieser dynamischen Gestaltung des Arbeitsprozesses wird neben der Kommunikation auch eine gute kollaborative Zusammenarbeit im Team vorausgesetzt.

## **1.2 Was bedeutet nun „Agiles Arbeiten“ für die Beschäftigung von Frau Michel?**

Durch die Arbeit mit der agilen Arbeitsmethode wurden im Unternehmen neue digitale Systeme zur Zusammenarbeit eingeführt und die Arbeit im Team verändert. So hat Frau Michel durch die agilen Teamzusammensetzungen oft mit neuen und wechselndem Kolleg\*innen innerhalb und außerhalb der Firma zu tun, mit denen sie ihre Zusammenarbeit eigenverantwortlich koordinieren und verabreden muss.

Durch diese beiden neuen Aspekte in der Arbeit von Frau Michel haben sich vor allem ihre Anwendungsfähigkeiten im IT-Bereich verändert und auch die Bedeutung ihrer sozialen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in einem Team, Konfliktfähigkeit, Eigenverantwortung und Organisationsfähigkeit haben sich gewandelt.

### **Abschnitt 2 (6 min):**

## **2. Welche speziellen Anforderungen und Veränderungen kommen auf Frau Michel durch den Einsatz von SCRUM zu?**

- Agile Teamzusammensetzung

Frau Michel wird in dem neuen Bauvorhaben im Expertenteam eingesetzt, das für dieses Projekt speziell zusammengestellt wurde. Da auch neue Kolleg\*innen eingesetzt werden, mit denen Frau Michel noch nicht zusammengearbeitet hat, steht sie vor der Aufgabe den anderen ihre sehbehindertenspezifischen Anforderungen an die Zusammenarbeit zu erläutern. Denn die Teamarbeit kann erst starten, wenn die Einbeziehung der Beschäftigten mit Sehbehinderung dauerhaft gegeben und von vornherein ermöglicht wird.

Wie geht Frau Michel damit um? Als erstes hat Frau Michel den neuen Kolleg\*innen ihr funktionelles Sehen erläutert, um vor allem Irritationen vorzubeugen, die dabei entstehen können, wenn Personen sich in einem Face-to-Face Austausch nicht in die Augen sehen, was bei Frau Michel aufgrund der zentralen Gesichtsfeldausfälle nicht möglich ist. Zudem hat sie den Kolleginnen signalisiert, offen mit Fragen zur Sehbehinderung oder Arbeitsweisen auf sie zuzukommen, um eine konstruktive Zusammenarbeit zu begünstigen.

- Partizipation in Meetings

Zur täglichen Besprechung – den Daily SCRUMs – wurde in der Firma von Frau Michel eine kollaborative Software eingeführt. Diese ermöglicht eine ortsunabhängige und flexible Teamabstimmung und Zusammenarbeit. Um diese Software entsprechend bedienen zu

können, hat Frau Michel im Vorfeld eine EDV-Schulung absolviert, die ihr die systematische Handhabung der Software im Zusammenspiel mit ihren eingesetzten Hilfsmitteln ermöglicht.

Wie geht Frau Michel damit um? Frau Michel hat ihren Kolleginnen im Team einen kurzen Einblick in ihre Arbeitstechniken gegeben und somit klargestellt, dass sie zwar Bildschirmpräsentationen auditiv folgen kann, jedoch visuell schnell abgehängt wird. Dazu können aber die kollaborativen Eigenschaften der Software genutzt werden, um die Präsentation bzw. die Datei für Frau Michel freizugeben, so dass sie auch direkten Zugriff auf die Informationen an ihrem PC mit ihren Hilfsmitteln hat und diese nicht ausschließlich auf dem Bildschirm verfolgen muss.

- Flexibilität bezüglich der Arbeitsaufgaben

Frau Michel ist in dem Expertenteam für die Aufgabe zuständig, relevante Auflagen, Vorschriften und Bestimmungen zu recherchieren, die für das Bauvorhaben wichtig sind. So hat Frau Michel eine zentrale Rolle in dem „Product Backlog“, in dem die Voraussetzungen und Anforderungen für die einzelnen Bauabschnitte definiert werden. Zudem muss Frau Michel den Fortschritt der einzelnen Abschnitte – den Sprints – im Auge behalten und kontrollieren, wann eine Information von ihr an welcher Stelle nötig ist, damit die Kolleginnen darauf zugreifen können. Dies setzt bei ihr ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Teamfähigkeit voraus. Sie muss nicht nur einplanen, was für Informationen benötigt werden, sondern auch wann.

Wie geht Frau Michel damit um? Ein zeitlicher Mehraufwand wird Frau Michel bei der Recherche nach Bauvorschriften, wie z.B. dem Brandschutz oder Bestimmungen zur Geräuschdämmung, entstehen, da Ausführungen oder weiterführende Informationen nicht immer barrierefrei zur Verfügung stehen. Deswegen hat Frau Michel in ihrer Arbeit eine Assistenz, die sie entsprechend ihrer Aufgaben einplant und einsetzt, um an die Informationen mit angemessenem Aufwand zu gelangen. Trotzdem muss mit Zeitverlusten bei der Beschaffung und Aufbereitung der Informationen gerechnet werden, da aufgrund der enormen Vergrößerung der Zeichen und Darstellungen auf dem Bildschirm, die Informationsaufnahme mit mehr Steuerungsaufwand verbunden ist.

- Hohe Eigenverantwortlichkeit

Einhergehend mit der Zusammenarbeit im Team, der Beteiligung und Mitarbeit in Meetings und der Flexibilität in den Arbeitsaufgaben zeigt Frau Michel ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten, um die Vernetzung zu den Kolleginnen und eine dynamische Erledigung der Aufgaben zu bedienen. Aber wenn sie Aufträge nicht zeitgemäß erledigen kann, von denen die Weiterarbeit des Teams abhängig ist, kommt es schnell zu Problemen. Deswegen hat Frau Michel mit der Teamleiterin – dem SCRUM Master – eine gute Absprache etabliert, die sie in problematischen Situationen - bei der Entwicklung von Lösungsstrategien unterstützt und zum anderen in der Kommunikation und Zusammenarbeit im Team hilft.

Wie geht Frau Michel damit um? Frau Michel hat die Teamleiterin (SCRUM Master) über ein Fortbildungsangebot zur Förderung inklusiver Strukturen in Teams informiert. Die Teamleitung hat diese absolviert und kann Frau Michel nun in der Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen gezielt unterstützen.

### **Abschnitt 3 (5min):**

Prüfungsteil: Fragen zu Abschnitt 2 und 3: Können auch zwischen bzw. direkt in den Abschnitten sein.

Leitfragen:

- Welche unterschiedlichen Rollen definiert die SCRUM-Methode?
- Wie geht die SCRUM-Methode bei der Umsetzung von Projekten vor?
- Wo liegen die speziellen Herausforderungen für Beschäftigte mit einer Sehbehinderung bei der Zusammensetzung von agilen Teams?
- Was kann im Vorfeld für einen Beschäftigten mit einer Sehbehinderung hilfreich sein, wenn in seinem Tätigkeitsfeld mit kollaborativer Software gearbeitet wird?
- Was sollte eine beschäftigte Person mit einer Sehbehinderung unbedingt an sozialen Kompetenzen mitbringen, um gut mit der SCRUM-Methode arbeiten zu können?
- Fragen zur Weiterbildung?